

Das Sozialtherapeutische Zentrum
setzt sich wie folgt zusammen:

- **WG Kirche**
Menschen mit schizophrener Psychose und Defektbild
- **WG Trewald, WG 3, WG 17B**
Sozialpsychiatrische Stabilisierung und Reintegration
- **WG 5, WG 18A**
Persönlichkeitsstörungen, ausgeprägte Verhaltensstörungen mit Fremd- und Selbstaggressionen
- **WG 13, WG 16A, WG 17A, WG 20/21, WG Kloster, WG Zentrum**
Menschen mit intellektueller und teilweise körperlicher Behinderung
- **WG 19**
Suchtkranke Menschen mit Alkoholabhängigkeit nach Lesch IV
- **WG 1, WG 18**
Menschen mit psychosozialen Problemen, neurologischen Erkrankungen
- **WB 14, WB 16**
Menschen mit schweren körperlichen und intellektuellen Einschränkungen und intensivem Pflegebedarf bei allen Aktivitäten des täglichen Lebens (ATLs).

PFLEGE MANAGEMENT:

Pflegedienstleitung

Harald Holzer, HCM

Telefon: +43 7412 55 100-200

Bereichsleitung Pflege

Maria Niederhammer

Telefon: +43 7412 55 100-770

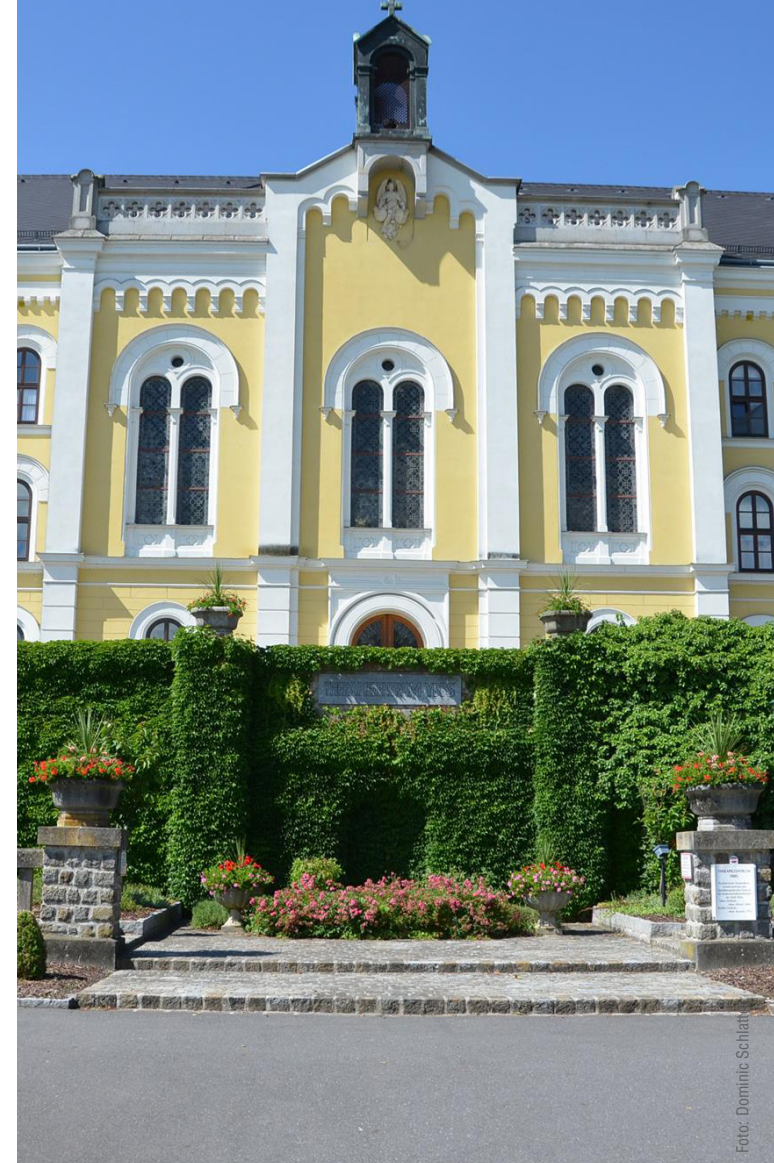
PRAKTIKUMSKOORDINATION:

Fachbereichsleiterin Praxis

Margit Schragl, MA, MSc.

Telefon: +43 7412 55 100-500

E-Mail: margit.schragl@wienkav.at



Praktische Ausbildung im
Sozialtherapeutischen Zentrum
Ybbs

Impressum:

Herausgeber und Medieninhaber:
Wiener Krankenanstaltenverbund, Therapiezentrum Ybbs/Donau, Persenbeuger Straße 1-3, 3370 Ybbs/Donau; www.wienkav.at/tzk
Konzeption und für den Inhalt verantwortlich: Margit Schragl; Gestaltung: Dominic Schlatter; Gedruckt auf ökologischem Druckpapier gemäß Mustermappe „ÖkoKauf Wien“;
Stand: Mai 2019

StoDt+Wien
Wien ist anders.



„Wir pflegen professionell, indem wir in einer durchgehenden, ganzheitlichen Betreuung Ressourcen der Bewohnerinnen und Bewohner nützen und physische, psychische und soziale Aspekte mit einbeziehen.“

(Pflegephilosophie im Therapiezentrum Ybbs)

Was ist psychiatrische Pflege?

Das Angebot der psychiatrischen Pflege ist breit gefächert und abwechslungsreich, es erstreckt sich von Pflegemaßnahmen welche die Körperhygiene unterstützen, Planung des Pflegeprozess und vieles mehr.

- Gesprächsführung , Beziehungsarbeit
- Soziotherapie, Normalisierungsprinzip
- Ressourcenorientiertes Alltagsmanagement – Haushaltsführung, Kochgruppe, Ausflüge, etc.
- Krisensituationen erkennen
- Empowerment
- Erkennen von psychischen Veränderungen
- Nähe und Distanz wahrnehmen
- Komplementäre Therapien – Aromapflege, Euthymes Training, Snoezelen, Validation, etc.
- Angehörigenarbeit
- Führen von Gruppen
- Teamarbeit

Bezugspflege

In Anlehnung an das Pflegemodell nach Imogene King. Dieses Modell ist von einem menschenorientierten Pflegeverständnis geprägt und stellt die BewohnerInnen in den Mittelpunkt der Organisation.

Pflegeplanungsprozess

- Erstellung der Biografie
- Anamnese und Pflegediagnosen ableiten
- Ziele und Maßnahmen individuell mit den Bewohnerinnen und Bewohnern erarbeiten
- Evaluierung und regelmäßige Optimierung

Kompetenzen bei medizinischer Diagnostik und Therapie

- Durchführung von Blutabnahmen, subcutane oder i.m. Injektionen, Infusionen
- Insulinmanagement
- Durchführung von Lokalthapien (z.B. Wundverband usw.)
- NADA Ohrakupunktur
- Überwachung der Medikamenteneinnahme und Beobachtung der Wirkung und Nebenwirkungen.
- EKG und Vitalparameter erheben
- Suchtgiftmanagement

Multiprofessionelles Team

Wir nutzen die Fachkompetenz der anderen Berufsgruppen, tauschen uns in Fallbesprechungen und multiprofessionellen Visiten regelmäßig aus und erstellen gemeinsame Ziele, die in die Pflegeplanung einfließen. Tägliche Pflegedokumentation im Pflegebericht zur Qualitätssicherung.

Berufsgruppen

- Pflegepersonal
- Psychiatrische FachärztInnen
- Allgemeinmedizinische ÄrztInnen
- PsychologInnen
- PädagogInnen
- SozialarbeiterInnen
- ErgotherapeutInnen
- LogopädInnen
- DiätologInnen
- PhysiotherapeutInnen
- WundmanagerInnen

